

## Hintergrund

### Vorzeige-Beispiel

Üblicherweise muss eine Kleinschule mindestens zehn Schüler aufweisen, damit sie nicht geschlossen wird. In der Ortschaft Unterlaussa in der Gemeinde Weyer gelang nun mit großem Engagement der Bevölkerung eine Aktion, durch die es ermöglicht wird, die Volksschule weiterzuführen, obwohl sie im eben beginnenden Schuljahr nur von sechs Schülern besucht wurde.

Den Ausschlag gab der Ortsteilbeirat Unterlaussa, der sich um die Entwicklung der kleinen Ortschaft an der Landesgrenze kümmert. Die Projektgruppe „Naturschule“ unter der Leitung von Elisabeth Fuxjäger und Mario Pölz schaffte es gemeinsam mit der Planungsgruppe „Unterlaussa – ein Ort des lebendigen Lernens“, ein Konzept vorzulegen, durch die der vorläufige Erhalt der Schule gesichert ist.

Bis zum Februar kommenden Jahres wird gemeinsam mit Landeschulrat, Bezirksschulrat, Vertretern des Nationalparks Kalkalpen und des Netzwerks agenda 21 dem Bürgermeister und der örtlichen Projektgruppe ein EU-weit einzigartiges Schulmodell für Unterlaussa erarbeitet. Gleichzeitig wird mit Sozialeinrichtungen ein Betreuungsmodell für Kinder der Jugendwohlfahrt entwickelt.

Das Konzept geht allerdings nur auf, wenn es gelingt, junge Familien in Unterlaussa anzusiedeln. Natürlich wird auch am Gesamtprojekt „Zukunft Unterlaussa“ intensiv weitergearbeitet. Der wichtigste Grund für die Weiterführung der Volksschule ist ja der Erhalt und die Weiterentwicklung des lebendigen Dorflebens.

E-Mail: [steyr@nachrichten.at](mailto:steyr@nachrichten.at)  
[amstetten@nachrichten.at](mailto:amstetten@nachrichten.at)  
[kirchdorf@nachrichten.at](mailto:kirchdorf@nachrichten.at)

Telefon: Steyr  
0 72 52 / 45 7 01-0  
Amstetten  
0 74 72 / 25 4 53-831